

Vorbemerkungen:

Der ADFC hat ein eigenes Konzept für RadPendlerRouten aus dem linksrheinischen Umland nach Bonn am 18.9.2018 im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises vorgestellt. Nach der Diskussion wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass das weitere Verfahren in der nächsten Gemeinschaftssitzung mit Bonn zu beraten ist.

Die Präsentation des ADFC-Vorschlages für die rechtsrheinischen Verbindungen ist im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreis am 27.11.2018 vorgesehen.

Erläuterungen:

Aufgrund von Baustellen, Staus sowie allgemeinen Überlastungen einerseits und den negativen Folgen des Kfz-Verkehrs für die Umwelt einschließlich der menschlichen Gesundheit andererseits ist die verstärkte Nutzung alternativer, umweltfreundlicher Verkehrsmittel dringend erforderlich. Mit dem Pedelec/E-Bike bestehen neue Möglichkeiten, auch längere Wege ohne größere körperliche Anstrengungen zurückzulegen. Damit kann dem Radverkehr eine wichtige Rolle in der Lösung der heutigen Verkehrs- und Umweltprobleme zukommen.

Die bestehende Radverkehrsinfrastruktur ist jedoch nur bedingt geeignet, um deutlich mehr und vor allem schnelleren Radverkehr aufzunehmen. Seit der Teilnahme der Region am Planungswettbewerb Radschnellwege NRW im Jahr 2013 laufen zahlreiche Planungen, um die Infrastruktur für den Radverkehr insbesondere für Pendler zu verbessern. Im Fokus stehen dabei komfortable befahrbare Radwege mit einer Breite von möglichst vier Metern und Trennung vom Fußgängerverkehr. Punktuell sind auch komplette Neubauabschnitte oder der Einsatz von Fahrradstraßen notwendig. Am weitesten gediehen ist das Projekt der RadPendlerRoute Bornheim-Alfter-Bonn. Aufgrund von Schwierigkeiten beim Grunderwerb aber auch aufwändigen Untersuchungen für den Natur- und Artenschutz konnte im Rhein-Sieg-Kreis noch nicht mit dem Bau begonnen werden.

Auch mit dem Blick auf die langen Planungs- und Umsetzungszeiträume von Radschnellwegen und RadPendlerRouten hat ADFC Bonn/Rhein-Sieg ein eigenes Konzept erarbeitet, wie ein Netz von schnellen Verbindungen für Pendler aus dem Umland nach Bonn aussehen könnte. Für einzelne Routen wurden bereits Befahrungen mit Dokumentation der heutigen Mängel durchgeführt. Die Hauptintention des ADFC besteht darin, mit kleineren Ausbesserungen attraktive, komfortable und sichere Achsen zu schaffen, um einen direkten Beitrag zur Verminderung der aktuellen Verkehrsprobleme zu leisten. So schlägt der ADFC Maßnahmen vor, wie:

- die sichere Querung von Hauptverkehrsstraßen,
- die Beseitigung von Wurzelaufbrüchen und Schlaglöchern,
- zusätzliche Bordsteinabsenkungen,
- die regelmäßige Reinigung von Wirtschaftswegen.

Die Verbindungen sollen nach Auffassung der ADFC möglichst schon 2020 zur Verfügung stehen, damit für die anstehenden großen Baumaßnahmen im Autobahnnetz (z.B. Neubau Tausendfüßler) auf Alternativen zum Kfz-Verkehr verwiesen werden kann.

In den Verwaltungen des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn aber auch mit den kreisangehörigen linksrheinischen Kommunen, mit denen die Vorschläge des ADFC bereits

besprochen wurden, besteht grundsätzlich Konsens, dass sowohl kurzfristig kleinere Maßnahmen als auch langfristig größere Ausbauten notwendig sind. Bei der Umsetzung ist jedoch zu berücksichtigen, dass es für einen verstärkten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur personelle Kapazitäten sowie zusätzlicher Haushaltsmittel bedarf.

Die Route 1 des ADFC ist deckungsgleich mit den vorliegenden Planungen der Verwaltungen zur RadPendlerRoute Bornheim-Alfter-Bonn, umfasst jedoch nicht alle Maßnahmen. Bei der Route 2 des ADFC haben die Bauhöfe der betroffenen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis bereits erste Maßnahmen umgesetzt.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises sind die Präsentation des ADFC, die Vorlage der Verwaltung sowie ein Auszug aus der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Auftrag

Dr. Tengler